

Sachsen-Anhalt

Dessau

Neue Zukunft für Neuen Wasserturm

Für den Neuen Wasserturm am Lutherplatz im südlichen Dessau besteht neue Hoffnung: Der Verein zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturmes e.V. ist bei dem Erhalt des stadtbildprägenden Bauwerkes einen entscheidenden Schritt vorangekommen. So wurden 2009 der Dachstuhl, die Stahlkonstruktion des Daches und das Traufgesims aus Sandstein saniert, das Dach neu eingedeckt, teilte der Verein mit. Dafür hätten etwa 250.000 Euro investiert werden können. Somit sollten Sanierung und Umbau des Wasserturms zu kulturellen Zwecken gelingen, meint die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (Bonn), von der allein 25.000 Euro kamen.

Das 63,50 Meter hohe Bauwerk war 1896/97 nach den Plänen des Stadtbaumeisters Paul Engel als zweiter Wasserturm der Stadt erbaut worden, nachdem die Stadt seit 1870 durch ein Trinkwassernetz erschlossen worden war. In historistischer Formensprache konzipiert, setzte er dem runden Backsteinbau auf Sandsteinsockel ein vorkragendes Polygonalgeschoss mit Türmchen auf, bekrönt von einem spitzen Dach mit Laterne. Die neogotische Fassade kaschiert einen Hängebodenbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.100 Kubikmetern. Obwohl der Turm den Zweiten Weltkrieg mit nur geringen Schäden überstand, wurde er bald nicht mehr genutzt und verfiel. Schon Ende der 1970er Jahre war ein Abbruch geplant, wurde aber mangels Geld und Baukapazitäten nicht

umgesetzt – ebenso wie die seit 1984 geplante kulturelle Nutzung. In den 1990er Jahren scheiterte ein privater Investor mit seinen Plänen. Schließlich wurde 2006 der Förderverein (www.neuerwasserturm.de) gegründet, der sich seitdem nachhaltig für den Turm einsetzt. Die Arbeiten am Dach waren nun das erste große Bauprojekt zum dauerhaften Erhalt des Turms. **S.B.**



◀ Dank des Fördervereins konnte jetzt mit den dringend notwendigen Dacharbeiten am Neuen Wasserturm am Lutherplatz in Dessau begonnen werden. (Foto: Reinhold Dohmeyer, 2007)